

# Der Wulche Chrätzer

Quartierblatt von Bethlehem



**Haus der Religionen**

Seite 2

## Inhalt

Ausflugziele in und um Bethlehem	2
Dialog im Haus der Religionen	2
Winteraktion: Tageskarten für Fr. 47.--	2
«Alice im Switzerland»	2
OL-Wochenende	2
«MidnightSports» feiert Jubiläum	3
Leistungsvertrag «westkreis 6»	3
«Por Amor al Arte»	3
Jugendmusikfestival in Bümpliz	3
Auflösung Bethlehem-Leist	4
Weihnachtssingen 2018	4
«Ein Funken Hoffnung» im Café Tscharni	4
Preisverleihung Laternenwettbewerb	4
«MiniMove» in Bern Bethlehem	5
Der St. Nikolaus kommt	5
Öffnungszeiten QZ Tscharnergut	5
Mithelfen beim Kerzenziehen?	5
Adventsfenster in Brünnen	5
Deutschkurs in Bern West - wer hilft mit?	6
Gedächtnistraining	6
Gesucht: Gelungenste Reparatur	6
«Voice & guitar duo Doris & Dave»	6
«Weihnachten findet in Bethlehem statt»	6
Das Schulleitungsteam stellt sich vor	7
Eine Glosse von Dominik Riedo	7
Wo ist David?	8
Plastiksäcke an den Bäumen	8
Veranstaltungskalender	8

## Ausflugsziele in und um Bethlehem

In diesem Jahr stellen wir Ihnen in jeder Ausgabe ein Ausflugsziel, einen Treffpunkt oder eine Sehenswürdigkeit vor. Orte, die in oder angrenzend an Bethlehem sind und zu einem Besuch einladen. Die Redaktion

## Dialog im Haus der Religionen

Gerade in den dunklen Wintermonaten bieten sich Ausflüge abseits der Natur an, wie zum Beispiel das Haus der Religionen am Europaplatz. Das Haus der Religionen in Bern wird von kulturellen und religiösen Gemeinschaften aus der Stadt und dem Kanton Bern genutzt, die jüdische, christliche, islamische, buddhistische und hinduistische Glaubensstraditionen repräsentieren. Das grosse Angebot bietet viel zum Entdecken: Workshops zu den Religionen und/oder den verschiedenen Kulturen, Vorträge über den Glauben im Allgemeinen aber auch zu wissenschaftlichen Themen. Eine Vielzahl an kulturellen Veranstaltungen, Vorlesungen, Essensangeboten, Integrationsprojekten, religiösen Feiern, Ausstellungen und vielem mehr können besucht und genutzt werden. Bis Ende Februar findet zum Beispiel die Ausstellung «Religion und Tod» des Berner Illustrators Jared Muralt statt. Darum herum gibt sie in Wort, Bild und mit Ausstellungsgegenständen aus verschiedenen Ländern einen Einblick in unterschiedliche Jenseitsvorstellungen. Es ist gar nicht möglich alles aufzuzählen, was im Haus alles stattfindet. Im Internet unter [www.haus-der-religionen.ch](http://www.haus-der-religionen.ch) finden Sie das detaillierte Programm. Sie können gerne auch mal vorbeigehen und sich direkt vor Ort informieren, der Dialogbereich ist Dienstag bis Samstag von 9–17 Uhr offen. Einer der Grundgedanken im Haus der Religionen ist der «Dialog der Kulturen». Für viele Menschen stehen Religionen nicht für Toleranz und Verständnis für andere Glaubensrichtungen, dabei braucht es dies, um ein friedliches Miteinander zu gewährleisten. Toleranz und Verständnis erreicht man am besten, indem man miteinander redet. Oder wie der Literaturnobelpreisträger Sir Winston schon frei übersetzt sagte: «Bla Bla ist immer besser als Peng Peng.» mk



### Mit einem guten Gefühl in die Winterschuhe!

#### Fuss- und Handpflege

Rebekka Wyssen  
Keltenstrasse 23, 3018 Bern  
078 953 46 36 / 031 991 63 31

## Weihnachtsmarkt Bethlehem

SA, 1. Dezember, 13-20 UHR

SO, 2. Dezember, 10-18 UHR

Quartierzentrum Tscharnergut  
Restaurant Tscharnergut

Waldmannstr. 17a + 21  
3027 Bern

[www.tscharni.ch](http://www.tscharni.ch)



## Winteraktion: Tageskarten für Fr. 47.--

Für alle Tageskarten Gemeinde der SBB mit einer Gültigkeit von Montag bis Donnerstag zahlen Sie bis Ende Februar nur noch Fr. 47.-- statt Fr. 51.--. Pro Tag sind 14 Karten erhältlich, welche für eine freie Fahrt auf allen öffentlichen Verkehrsmitteln gültig sind. Die Karten, wie auch weitere Informationen, erhalten Sie im Quartierzentrum im Tscharnergut (Mo–Fr, 8.30–18 Uhr), 031 991 70 55 oder im Internet unter [www.tscharni.ch](http://www.tscharni.ch) mk

## «Alice im Switzerland»

Der Verein Kidswest bringt Kindern und Jugendlichen in Bern West Kunst näher. Der Film «Alice im Switzerland» begleitet während zwei Jahren verschiedene Projekte der freien Kunstwerkstatt und zeigt, welche Kraft Kunst- und Kulturvermittlung haben kann. Der Film gibt Einblick in den Entstehungsprozess von partizipativen Kunstprojekten mit Musikern, Schriftstellern, Künstlern, Theaterschaffenden und den Kids von Kidswest. Zwei Jahre lang hat Philipp Eyer die Kids mit der Kamera begleitet. Daraus entstanden ist ein 50minütiger Dokumentarfilm, der zeigt, wie Kids Kunst und Kulturprojekte im Westen von Bern umsetzen. Zudem wurde ein 12-minütiger Animationsfilm realisiert, für den die Kids das Drehbuch zusammen mit dem syrischen Theaterdramaturgen Rami Saleeby geschrieben und die Rollen selber erfunden haben. Ein Film mit den Kids aus Bern West, dem Rapper Saimon Disko, den Künstlern Haus am Gern, dem Schriftsteller Lukas Hartmann und dem syrischen Theaterschaffenden Rami Saleeby. Der Film wird am Freitag, 23. November, um 19 Uhr im Quartierzentrum im Tscharnergut gezeigt. pe

## OL-Wochenende

Am 27. und 28. Oktober fand der Berner Einzel- und Team-Orientierungslauf der OL Gruppe Bern statt. Das Quartierzentrum im Tscharnergut diente dabei als Wettkampfbühne und das Café Tscharni sorgte für das leibliche Wohl der insgesamt über 1000 Gäste aller Altersgruppen. Trotz diverser hektischer Momente lief am Schluss alles glatt über die Bühne. Wir hoffen, dass die Teilnehmenden die Zeit im Quartierzentrum und im Berner Westen trotz des schlechten Wetters geniessen konnten.



Ein herzliches Dankeschön an all die Freiwilligen, welche das Quartierzentrum tatkräftig unterstützt haben. Ohne sie wäre es uns nicht möglich gewesen, diesen tollen Anlass durchzuführen. Ein ganz spezielles Dankeschön geht an unsere Cafeleiterin Susanne Fringeli, welche die arbeitsintensive Aufgabe übernommen hat, die Verköstigung der zahlreichen Teilnehmer mit unserer kleinen Caféküche zu ermöglichen und gleichzeitig alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu organisieren und zu koordinieren. Wir hoffen, sie konnte das daraus resultierende Schlafmanko inzwischen ausgleichen. mk, ow, Quartierzentrum im Tscharnergut

## «MidnightSports» feiert Jubiläum

Wo trifft sich die Jugend in Bern West eigentlich am Samstagabend? Diese Frage hatte man sich schon vor über 10 Jahren gestellt und dabei ein Problem erkannt. Damals gingen nämlich diverse Lärmklagen ein, die auf Nacht- und Wochenendlärm von Jugendlichen zurückzuführen waren. Das Angebot «MidnightSports» von der Stiftung IdéeSport, kam wie gerufen und schien die optimale Lösung für das Problem. Am 21. Februar 2009 war es dann soweit und das erste Berner Midnight-Projekt öffnete erstmals seine Türen für die Jugendlichen aus Bümpliz und Bethlehem. Seit dem Startschuss im 2009 hat sich zwar einiges verändert - aus «Midnight Basketball Bern» wurde «MidnightSports Bern West» und nach den anfänglichen zwei Saisons in der Turnhalle Schwabgut wurde im September 2010 in die grössere Turnhalle im Schulhaus Tscharnergut umgezogen. Die Grundidee von IdéeSport behielt aber bis heute seine Gültigkeit: Den Jugendlichen aus Bern West wird im Winterhalbjahr Samstag für Samstag ein Ort geboten, wo sie sportlich aktiv und unter sich sein können, ohne dafür Geld bezahlen zu müssen. Ein Treffpunkt für Jugendliche, der von Jugendlichen organisiert und mitgestaltet wird. az

## Leistungsvertrag «westkreis 6»

Der Gemeinderat hat den Leistungsvertrag mit dem Verein Westkreis 6 für das Jahr 2019 genehmigt. Der Verein ist Träger des kunstpädagogischen Projekts Westwind für Kinder aus Bümpliz, Bethlehem, Bottigen und Riedbach. Westwind spricht durch verschiedenste Mitmachangebote zahlreiche Kinder und Jugendliche im Westen der Stadt Bern an, darunter finden sich viele Kinder aus benachteiligten Familien. Die Abgeltungssumme im Leistungsvertrag 2019 beträgt 60'000 Franken. Informationsdienst Stadt Bern

## «Por Amor al Arte»

Dieses neue westwind-Kunstprojekt für Familien mit Kindern ab 3 Jahren findet im Quartierzentrum im Tscharnergut statt. Gesprochen wird Spanisch, Deutsch und ... – es sind alle eingeladen! Aus Liebe zur Kunst basteln und gestalten wir gemeinsam etwas und werden schmackhafte Zvieriideen für Kinder umzusetzen. Am Mittwoch, 5. Dezember von 15.30–17.30 Uhr unter der Leitung von Lorena Díez Izquierdo. Weitere Daten: 16. Januar, 6. Februar, 6. März, 3. April und 8. Mai. Die Teilnahme ist gratis, finanziert wird der Anlass von «westwind6». [www.westwind6.ch](http://www.westwind6.ch) jr

**SIE SUCHEN,  
WIR FINDEN.**

**Aktuell: Wohnungen und Autoeinstellplätze  
in Bern West, einzeln mietbare Tiefkühlfächer  
im Tscharnergut.**



**DR. MEYER**  
Immobilien AG

Ihr Partner für Immobilien

Morgenstrasse 83A, 3018 Bern  
Telefon 031 996 42 52  
[info@dr-meyer.ch](mailto:info@dr-meyer.ch), [www.dr-meyer.ch](http://www.dr-meyer.ch)

## Jugendmusikfestival in Bümpliz

Aus Anlass ihres 60-jährigen Bestehens übernimmt die Jugendmusik Bern-Bümpliz (JMBB) unter dem Patronat des Berner Stadtpräsidenten Alec von Graffenried die Organisation des Kantonalen Jugendmusikfestivals VBJ 2018. Zum Abschluss des Tages organisiert sie für alle teilnehmenden Jugendlichen zudem eine Jubiläumsparty mit der Funk ,n' Roll Band «CryBaby» aus Biel und einem DJ aus eigenen Reihen. Ein Ereignis, das die JMBB mit möglichst vielen anderen musizierenden Jugendlichen aus den teilnehmenden Vereinen und aus Bern West teilen möchte. Erwartet werden gegen 500 musizierende Kinder und Jugendliche. Das kantonale Jugendmusikfestival war vor über 40 Jahren letztmals zu Gast in Bern-Bümpliz. Der Verband Bernischer Jugendmusiken (VBJ) führt diesen Konzertwettbewerb jeweils einmal jährlich in Zusammenarbeit mit einer organisierenden Sektion durch. Unterteilt in den vier Leistungsstufen werden je ein Aufgabenstück, ein Selbstwahlstück und ein Marsch vorgetragen und von einer dreiköpfigen Jury mit Punkten bewertet. Die JMBB nutzt den Konzertwettbewerb um neue Kinder und Jugendliche für die Vielfalt der Musik zu gewinnen und bietet ein Schnupperangebot an. Während drei Monaten können Kinder und Jugendliche zwischen 12 und 20 Jahren kostenlos Blasorchester-Luft schnuppern. Mitmachen können alle, die seit mindestens vier Jahren Instrumentalunterricht besuchen und ein Instrument spielen, das im sinfonischen Blasorchester gespielt wird. Neben Blas- und Schlaginstrumenten werden auch Cello, Kontrabass und E-Bass eingesetzt.

Das Jugendmusikfestival VBJ 2018 findet am Samstag, 1. Dezember, 9–17.45 Uhr in Bern-Bümpliz in der Aula Sekundarschule Bümpliz statt. rs

## BETHLEHEM WEIHNACHTSPOST MIT PASSENDEM POSTSTEMPEL SCHMÜCKEN



- Sonderstempel «Bethlehem»
- Weihnachtsbriefmarken
- passende Umschläge und Karten
- exklusive Weihnachtskarte

### Café und Quartierzentrum «im Tscharni»

#### Öffnungszeiten

Dienstag, 11. Dezember	13 bis 17 Uhr
Mittwoch, 12. Dezember	9 bis 12 Uhr, 13 bis 17 Uhr
Donnerstag, 13. Dezember	9 bis 12 Uhr, 13 bis 17 Uhr
Freitag, 14. Dezember	9 bis 12 Uhr, 13 bis 17 Uhr

Vom 11. Dezember (13 Uhr) bis 14. Dezember (17 Uhr)  
ist zudem ein Briefkasten aufgestellt.

**DIE POST**

## Auflösung Bethlehem-Leist

Anlässlich der HV am 21. März wurde dem Restvorstand des Bethlehem-Leists (Willi Stucki, Charlotte Schneeberger) von den anwesenden Leist-Mitgliedern der Auftrag erteilt, die Auflösung des Bethlehem-Leists in die Wege zu leiten. Dies, weil sich trotz Aufrufen und Bemühungen niemand gefunden hat, den Leist weiterzuführen. Am 31. Oktober hat eine ausserordentliche HV stattgefunden. Nach kurzer Diskussion wurde abgestimmt. Mit 45 Ja-Stimmen gegen 2 Nein-Stimmen wurde damit die Auflösung des Bethlehem-Leists besiegelt. Wir bedauern diese Massnahme, aber in der heutigen Zeit haben junge Leute andere Interessen, als sich in einem Verein zu engagieren. Anfragen und Anregungen die das Quartier betreffen, können in Zukunft direkt an die QBB gerichtet werden.

Im Namen des Vorstandes  
Hanspeter Forster, Kassier

## Weihnachtssingen 2018

Schon bald ist Weihnachten und die Frauen und Männer freuen sich um am Weihnachtsmorgen singend durch die Quartiere zu ziehen und von Friede und Freud kund-zutun. Damit die Lieder so schön klingen wie in den vergangenen Jahren, ist eine Probe notwendig: Am 18. Dezember um 20 Uhr in der Ref. Kirche Bethlehem. Die diesjährige Route führt durch die Quartiere Bethlehemacker, altes Bethlehem, Untermatt und Blumenfeld. Wenn Sie sich angesprochen fühlen und auch mitsingen möchten sind Sie herzlich dazu eingeladen. Am Weihnachtsmorgen ist um 5.30 Uhr Start bei der Ref. Kirche Bethlehem. An dieser Stelle ein grosses Danke an die Organisatorinnen Nicole und Sandra und dem Dirigenten Willi. In diesem Sinne frohe Weihnachten.

## «Ein Funke Hoffnung» im Café Tscharni

Das Friedenslicht in der Schweiz darf sich seit 25 Jahren einer grossen Tradition erfreuen. Jedes Jahr schliessen sich mehr Stützpunkte dem nichtkommerziellen und konfessionell unabhängigen Brauch an und verteilen die Botschaft des Weihnachtsfriedens im ganzen Land von Hand zu Hand. Das Friedenslicht, in der Geburtsgrötte in Bethlehem entzündet, wird auch dieses Jahr am dritten Adventssonntag, dem 16. Dezember, zeitgleich in den Hauptstützpunkten empfangen. Von da aus wird das kleine Licht, das im Einzelnen so viel Hoffnung und Freude bewirken kann, in tausende Haushalte, Vereine, politische Gemeinden, Kirchgemeinden, Alters- und Pflegeheime und Jugendvereine in der ganzen Schweiz weitergetragen. Was bedeutet das Motto 2018 «Ein Funke Hoffnung»? Mit jedem Lichtlein, mit jedem Funken, soll in der Weihnachtszeit und darüber hinaus ein Impuls der Liebe und des Dialogs ausgelöst werden. Es soll möglichst viele Menschen für ein friedvolles Miteinander und zu unvoreingenommenen, grenzenlosen Begegnungen zwischen Mitmenschen aller Kulturen, Religionen und Hautfarben sowie Gesunden und Kranken motivieren. Das Friedenslicht wird ab Montag, 17. Dezember, ab 17 Uhr auch im Café Tscharni leuchten. Es sind alle eingeladen, bei einem geselligen Zusammensein und Gratis-Tee der Zeremonie beizuwohnen.

[www.friedenslicht.ch](http://www.friedenslicht.ch)

## Preisverleihung Laternenwettbewerb

Schon bald schmücken wieder selbstgebastelte Laternenbilder unser Quartier. Zuvor findet aber noch die Preisverleihung statt: Am Samstag, 1. Dezember um 14 Uhr im Kindertreff Tscharnergut.

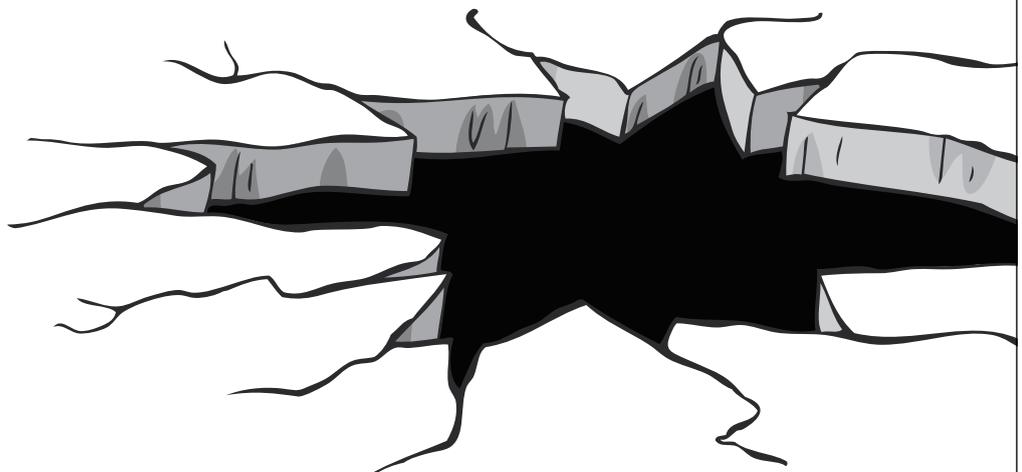
mk

# Finanzloch wegen Steuerbschiss?



«Steuerbeschenke an Grosskonzerne bedeuten Kürzungen im Sozial-, Gesundheits- und Bildungsbereich»

Hasim Sancar, Grossrat Grüne



«Änderung des Steuergesetzes» vom 25. November

# NEIN

## zum Steuerbeschenke für Grosskonzerne

[www.finanzloch.ch](http://www.finanzloch.ch)

Die Revision des Steuergesetzes führt zu Steuerausfällen bei 99% aller Berner Gemeinden. Wie stark ist Ihre Gemeinde betroffen? Machen Sie den Check auf [www.finanzloch.ch](http://www.finanzloch.ch)



## «MiniMove» in Bern Bethlehem

Die Turnhallen des Bethlehemacker-Schulhauses werden jeden Sonntagnachmittag zum Familientreffpunkt. Das beliebte und kostenlose Bewegungsangebot wird nun auch in Bethlehem zum Treffpunkt an kalten Wintersonntagen. Bei «MiniMove» können sich Kinder von 2–5 Jahren ausgiebig bewegen und sich beim Gratis-Zvieri stärken. Die Eltern können im Eingangsbereich beim Elterncafé ins Gespräch kommen. «MiniMove» orientiert sich gezielt an den Bedürfnissen der Kinder im Vorschulalter: Für die 2- bis 3-Jährigen steht die «MINI»-Turnhalle für gemeinsames Spiel und Bewegung mit ihren Eltern zur Verfügung. Die 4- bis 5-jährigen Kinder können sich parallel in der «MAXI»-Turnhalle nebenan austoben. MiniMove ist ein Angebot der Stiftung IdeeSport. Betreut werden die offenen Turnhallen jeweils von erwachsenen Projektleitenden, welche durch jugendliche Coaches unterstützt werden. Jeden Sonntag, von 14–16.30, bis 24. März (ausgenommen Winterferien) in der Schule Bethlehemacker. jr

## Der St. Nikolaus kommt



Gross und Klein erliegen immer wieder dem Zauber, welcher ein würdiger, gütiger Samichlaus ausstrahlt. Als verständiger Mann will er vor allem ein persönliches Gespräch mit dem Kind führen. Der Samichlaus verzichtet auf eine Moralpredigt mit Aufzählung möglichst vieler Fehler. Dies wäre ja keine Aufmunterung zum Guten.

Natürlich kann der Samichlaus nur dann ein guter Berater sein, wenn das Kind auf den Besuch richtig vorbereitet wird und sich darauf freut. Die Chlausengruppe St. Mauritius besucht die Familien und Kinder am 1. und vom 5. bis 8. Dezember. Der Reinerlös unserer Chlausenaktion kommt Menschen mit körperlichen und geistigen Einschränkungen sowie Jugendgruppen unserer Pfarreiregion Bern-Bethlehem, Wohlen, Frauenkappelen und Mühleberg zugute.

Anmeldungen sind bis am 1. Dezember über 079 961 17 42 oder [www.chlausengruppe.ch](http://www.chlausengruppe.ch) möglich. Mit der Vorfreude auf die kommende Advents- und Weihnachtszeit und auf einen Besuch bei Ihnen zu Hause verbleiben wir mit herzlichen Grüssen. Samichlaus und Schmutzli

## Öffnungszeiten QZ Tscharnergut

Café Tscharni	Montag–Mittwoch	8.30–18 Uhr
	Donnerstag&Freitag	8.30–23.30 Uhr
Informationsstelle	Montag–Freitag:	12–18 Uhr
Freizeitwerkstätten	Mittwoch–Freitag:	15–20 Uhr
	Samstag:	10–18 Uhr
<a href="http://www.tscharni.ch">www.tscharni.ch</a>		

## Mithelfen beim Kerzenziehen?

Ab dem 28. November findet wieder das traditionelle Kerzenziehen statt. Dazu suchen wir noch ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die uns beim Kerzenziehen oder im «Café Bougie» unterstützen. Quartierzentrum im Tscharnergut, 031 991 70 55 [info@tscharni.ch](mailto:info@tscharni.ch) mk

Brünnen ○ ○ ○ ○

## Adventsfenster in Brünnen

Ab dem 1. Dezember wird jeden Tag, ca. 17–21 Uhr ein Fenster erstrahlen, jeden Tag eines mehr. Damit man diese einfacher findet, hier die Liste (Stand Redaktionsschluss).

1.12. Gigonweg 14	2.12. Riedbachstrasse 78H
3.12. Gigonweg 10	4.12. Billeweg 12
5.12. Colombstrasse	6.12. Billeweg 24
7.12. Colombstrasse 13	8.12. Gigonweg 19
9.12. Riedbachstrasse 76	10.12. Le-Corbusier-Platz 11
11.12. Billeweg 12	12.12. Riedbachstrasse 86
13.12. Gigonweg 16	14.12. Gigonweg 10
15.12. Rougemontweg 1	16.12. Gigonweg 16
17.12. Billeweg 12	18.12. Colombstrasse 13
19.12. Billeweg 5	20.12. Colombstrasse 30
21.12. Gigonweg 14	22.12. Colombstrasse 11
23.12. Gigonweg 10	

Die ganze Aktion dauert bis und mit 26. Dezember. Vielen lieben Dank an alle, die dieses Jahr mithelfen, im Dezember ein wenig Licht in unser Quartier zu bringen. sh



### Bäckerei-Konditorei Sterchi

Bethlehemstrasse 2  
Bottigenstrasse 46  
[sterchi-beck.ch](http://sterchi-beck.ch)

Montag, 26. November

## Zibelemärit

Geniessen Sie das «Bärner Fescht» mit einem feinen **Zibele-** oder **Chäschueche**. Jetzt vorbestellen.



KERZENZIEHEN



Bienenwachskerzen und farbige Stearin-Paraffinkerzen

Mittwoch, 28. November bis Sonntag, 23. Dezember

Mi–Fr 14–19 Uhr  
Sa & So 10 – 19 Uhr

Verpflegungsmöglichkeiten im Café Tscharni

Schulen vormittags auf Anmeldung. Spezielle Öffnungszeiten für Firmen und Gruppen auf Anfrage möglich

Auskünfte Tel. 031 991 70 55



im Tscharni

Waldmannstrasse 17a, 3027 Bethlehem, Tram Nr. 8 bis Station Tscharnergut



BESTATTUNGSDIENST  
OSWALD KRATTINGER AG

031 991 11 77

info@krattingerag.ch  
[www.krattingerag.ch](http://www.krattingerag.ch)  
Bümplizstrasse 104B, 3018 Bern-Bümpliz



## Deutschkurs in Bern West - wer hilft mit?

Das Bedürfnis nach einem niederschweligen Deutschkurs im Stadtteil 6 ist sehr gross. Mit freiwillig Engagierten soll nun ein Projekt für Geflüchtete und andere Migrantinnen und Migranten aus dem Westen von Bern realisiert werden. Die Kurse sind Personen vorenthalten, denen kein Deutschkurs (mehr) finanziert wird und die sich keinen Deutschkurs leisten können und noch nicht das Niveau B1 (Alltagskommunikation) beherrschen. Aktuell werden für die Realisation des Projekts freiwillige Kursleitende gesucht, die mindestens einen Kursblock pro Woche (1,5h) für eine Klasse von 8–10 erwachsenen Migrantinnen und Migranten übernehmen. Lehrmittel und Übungen stehen zur Verfügung und können durch eigenes Lehr- und Lernmaterial ergänzt werden. Benötigt wird in erster Linie die Bereitschaft, sich auf die individuellen Lernbedürfnisse der Migrantinnen und Migranten einzulassen und eine Klasse zu führen. Interessierte können sich gerne im Quartierbüro Gäbelbach, Weiermattstr. 40c, 3027 Bern unter 077 437 92 90 oder per Mail an [anita.sempach@vbgbern.ch](mailto:anita.sempach@vbgbern.ch) melden. as

### Kurse

## Gedächtnistraining

Unser Gehirn lernt gern, es kann nicht anders als lernen, ob wir wollen oder nicht. Lernen beginnt schon vor der Geburt und ist dank der Plastizität des Gehirns bis ins hohe Alter möglich. Das Gehirn steuert unsere Gedanken und Gefühle. Wir können Probleme lösen, Pläne schmieden, etwas erfinden, Schlussfolgerungen ziehen. Geistige Stimulation und Gehirntaining erhalten und steigern die Denkfähigkeit. So wie es sich lohnt, seine körperliche Beweglichkeit durch Training zu erhalten, zahlt es sich noch mehr aus, seine geistige Wendigkeit zu fördern und zu steigern. Das ganzheitliche Gedächtnistraining ist allgemeine geistige Aktivierung, Hilfe zur Selbsthilfe – und es fördert soziale Kontakte. In der Gedächtnistrainings-Gruppe erfahren Sie, wie Sie auf lockere Art und mit Freude das Gedächtnis in Schwung halten, etwas für Ihren Kopf tun können und Sie erhalten praktische Tipps für den Alltag. Ab 8. Januar, jeden Dienstag 9.30–10.30 Uhr im Quartierzentrum im Tscharnergut. Unkostenbeitrag Fr. 100.-- für 10 Lektionen. Kursleitung, Informationen und Anmeldung bei Monika Hugentobler, 079 326 33 19, Gedächtnistrainerin SVGT (Schweiz. Verband für Gedächtnistraining) seit 10 Jahren. Frau Hugentobler lebt seit zwölf Jahren in Bethlehem. Bis zu ihrer Pensionierung arbeitete sie in einem Alterswohnheim als Gedächtnistrainerin und in der Aktivierung. mh

### Aufgeschnappt



## Gesucht: Gelungenste Reparatur

Der Schweizer Online-Reparaturführer ruft zum zweiten Mal zu einem spannenden Reparaturwettbewerb auf. Bis 25. November können auf [www.reparaturfuhrer.ch](http://www.reparaturfuhrer.ch) Fotos von gelungenen Reparaturen oder «Upcyclingprojekten» hochgeladen werden. Anschliessend wird bis zum 16. Dezember eine öffentliche Abstimmung durchgeführt. Unter dem Motto «Reparieren statt wegwerfen» will der Reparaturführer das Reparieren von defekten Gegenständen wieder attraktiver machen. Mit einer fachgerechten Reparatur wird die Lebensdauer vieler Produkte verlängert, die Abfallmenge reduziert und Ressourcen gespart. mt

## «Voice & guitar duo Doris & Dave»

Das sind die Berner (Jazz)Sängerin Doris VcVeigh und der Gitarrist Dave VcVeigh mit englischen Wurzeln. Mit ihrem Konzert in der Reformierten Kirche Bethlehem entführen Sie uns auf eine Reise in verschiedenste musikalische Welten: vom swingenden Jazzstandard zum Popsong, vom feurigen Argentinischen Tango zur sehnsüchtigen Brasilianischen Melodie und von der alten Englischen Renaissance zum zeitlosen Evergreen. Das Paar mit ihrer langjährigen Bühnenerfahrung, Solo, im Duo oder im Ensemble, zeichnet sich aus durch ein sensibles Zusammenspiel bei sprühender Sing- und Spielfreude und hoher Musikalität. Ihre breite Palette an Ausdrucksmöglichkeiten ist beeindruckend und ist Resultat grosser Erfahrungen der beiden im musikpädagogischen Bereich sowie in der Zusammenarbeit mit verschiedensten Formationen. Am Sonntag, 9. Dezember um 17 Uhr in der Ref. Kirche Bethlehem, Eintritt frei. iz

## «Weihnachten findet in Bethlehem statt»

Wenn unzählige Bethlehemmer und Bethlehemerinnen an einem kalten Dezemberabend mit einer Kerze in der Hand durchs Quartier wandern, dann heisst es wieder: «Weihnachten findet in Bethlehem statt». Bereits zum sechsten Mal kommt die Weihnachtsgeschichte mitten im Quartier zur Aufführung. Für Jung und Alt eine gute Gelegenheit, sich auf die kommenden Feiertage einzustimmen. Bereits seit einigen Wochen schlüpfen Männer und Frauen aus Bern-West in die Rolle von Maria und Josef, eines Hirten, oder eines Weisen aus dem Morgenland. Sie proben für das Openair-Krippenspiel am 3. Advent. Was bereits eine schöne Tradition ist, kommt jedoch alle zwei Jahre in einem neuen Gewand daher. Die lebenden Tiere müssen diesmal im Stall bleiben. Dafür setzen die Tänzerinnen der «roundabout»-Tanzgruppe überraschende Akzente. Auch wer schon mehrmals das Krippenspiel besucht hat, kann sich also auf Neues und Ungewohntes freuen. Das Openair-Krippenspiel startet am dritten Advent, Sonntag 16. Dezember, um 17 Uhr bei der katholischen Kirche St. Mauritius. Es findet bei jeder Witterung statt. Gute, warme Schuhe und wintertaugliche Kleidung sind empfohlen. Via Acherlipark und Tscharnergut führt der Weg zur Krippe in die reformierte Kirche, wo die Mitwandernden herzlich eingeladen sind, die kalten Füsse und Hände bei einem weihnachtlichen Apéro aufzuwärmen. Das Vorbereitungsteam aus der reformierten Kirchgemeinde und der katholischen Pfarrei lädt alle herzlich ein, sich von der Weihnachtsgeschichte verzaubern zu lassen. eg



**vitadoro** 

**Notrufdienst**  
Sicherheit zuhause  
und unterwegs  
[www.notrufdienst.ch](http://www.notrufdienst.ch)

**vitadoro ag**  
Kornweg 17  
3027 Bern  
Tel. 031 997 17 77  
[info@vitadoro.ch](mailto:info@vitadoro.ch)  
[www.vitadoro.ch](http://www.vitadoro.ch)

## Das Schulleitungsteam stellt sich vor

Gerne stellt sich das neue Schulleitungsteam des Schulkreises Bethlehem vor. Sie sind sie zu acht für die drei Schulstandorte in Bethlehem zuständig: Am Standort Bethlehemacker ist Noëmie Breu für das Schulhaus Brünnen (KG-4.Klasse) zuständig. Sebastian Teuscher (KG-6.Klasse) und Daniel Kohli (7.-9.Klasse) leiten das Schulhaus Bethlehemacker. An der Standortschule Tscharnergut sind als Co-Schulleitung Maria Aebi und Lukas Wiedmer für die 16 Regelklassen (KG-6. Klasse) und die fünf heilpädagogischen Sonderklassen zuständig. Der Standort Schwabgut wird von Sylvie Helfer (KG-4.Klasse in den Schulhäusern Stöckacker und Schwabgut), Markus Gerber (5.-9.Klasse im Schwabgut) und Elena Lamberti (Ganztageschule im Stöckacker) geleitet. Zusätzlich hat es an jedem Standort eine Tagesschulleitung: Vera Sterchi im Bethlehemacker und Gäbelbach, Daniela Müller mit Lukas Wiedmer im Tscharnergut und Beatrix Gurtner im Schwabgut und Stöckacker.



*Bildlegende: Hinten von links nach rechts: Daniel Kohli, Sebastian Teuscher, Daniela Müller, Lukas Wiedmer, Markus Gerber, Elena Lamberti. Vorne von links nach rechts: Noëmie Breu, Vera Sterchi, Maria Aebi, Beatrix Gurtner, Sylvie Helfer*  
schulkreis-bethlehem.ch, nb

## Glosse

### Eine Glosse von Dominik Riedo

«Als Schriftsteller dürften Sie schon mal etwas liefern, es gibt da den Wulchechratzer...» So von der Nachbarin animiert, schreibt der im Gäbelbach lebende Dominik Riedo nun eine Glosse für den Wulchechratzer.

#### Warum ich gerne im Gäbelbach wohne XII

Weil gerade wieder einmal ein Helikopter auf Höhe der Eingänge des C-Blocks als Extremübung durchs Gäbelbachtal geflogen war, hatten wir alle drei nicht verstanden. Also wiederholte sie es: «Aber ich sage Ihnen doch: Ich kann wirklich am Duft eines Menschen erkennen, woher er kommt, aus welchem Land.» Je nun, hier dachte keiner zuerst daran, was an so einer Aussage alles an Klischees mitschwingen mochte. Denn viel zu stark interessierte uns tatsächlich, ob das möglich sei. Vor allem um die Mittagszeit herum, da wir Pensionierten, Frühpensionierten und Nachtarbeiter vor den Hauseingängen auf die Post warteten, die seit Jahren später und später kam. So liessen wir uns das Ganze darlegen: «Sehen Sie, jedes Land hat seine bestimmten Waschmittel und Gewürze und Vorlieben in der Nahrung. Selbst wenn die Menschen hier nicht mehr die Originalprodukte kaufen können, wählen sie solche, die dem Altbekanntesten ähneln. So muss ich nur wenigstens einmal die Duftmischung eines ehemaligen Bewohners eines Landes mit eben seinem Land verbinden können, um danach für immer sagen zu können,

woher jemand kommt, der entsprechend riecht.» Aber Herr Meyer wollte es einfach nicht glauben: «Also wirklich, das kann doch nicht sein. In jedem Land gibt es Menschen, die aus der Menge herausstechen. So sind einige Chinesen fast wie Ungarn und einige Ungarn quasi Engländer – wenn Sie so wollen.» Doch das liess sie nicht auf sich hocken: «Also bei Ihnen ist es ja einfach, Herr Meyer. Sie kommen aus der Schweiz. Genauer aus dem Oberaargau. Da täuscht mich meine Nase nie.» – Wir konnten beobachten, wie Herr Meyer regelrecht die Kinnlade ein wenig herabsank. Ich wusste, dass er niemandem gerne zugab, dass er nicht aus der Stadt Bern kam. – «Aber Sie wollten es mir nicht so einfach machen. Rufen wir doch eins der Kinder her.» Und bevor wir etwas dazu sagen konnten, liess sie bereits eines kommen, ein lustig anzuschauendes Mädchen von etwa sieben Jahren. Nachdem sie es nach dem Namen gefragt hatte, erklärte sie, was hier vorging. Es kam immerhin nicht jeden Tag vor, dass einem eine ältere Dame mit der Nase ziemlich nahe kam. Das Kind fand das aber gar nicht seltsam, liess alles über sich ergehen und wartete dann. Sie aber, die grosse Künstlerin, zog die Däfte ihre Nase hoch, roch herum, wie andere an Weingläsern riechen, und meinte dann: «Du bist aus Albanien.» – Und prompt gab ihr das Mädchen recht. Schnell lief sie, es ihren Kameradinnen zu erzählen. «Aber das ist doch ein Trick», regte sich Herr Meyer auf. «Sie kennen doch das Mädchen oder wissen, zu wem es gehört.» – Das aber liess sie sich nicht bieten: «Ich soll von allen 265 Wohnungen hier wissen, wer woher kommt: auswendig? Also wirklich! Ich kann zwar das mit den Däften, aber mir in meinem Alter so etwas merken, das bringe ich wirklich nicht mehr fertig.» Wo sie recht hatte, dachte ich, ihrer Logik nachgebend, hatte sie recht. Selbst ich hatte Mühe, mir die Bewohner der 27 Wohnungen nur schon der Nummer 62 zu merken. Immer wieder verwechselte ich Namen oder Stockwerke, Ehepaare oder deren Kinder. «Gut», sagte sie, «was wollen Sie für einen Beweis? Soll ich den Briefträger 'bestimmen' oder den Lieferanten von DPD?» – Aber das war Herrn Meyer alles kein Beleg. Er überlegte und entschied dann: «Nein. Wenn sie es mir wirklich glaubhaft machen wollen, bestimmen Sie den ersten Besuch, der hierher kommt.» Und damit hatten wir uns eine Stunde des Abwartens eingehandelt. Immerhin verlief sie spannend: Der Briefträger kam ursprünglich aus Basel, fünf verschiedene Schweizerinnen oder Schweizer unbekannter Herkunft betreten das Haus, zwei Kinder kamen aus Griechenland – als endlich, als wir alle unsere Post schon geöffnet hatte, ein Paar daherkam, das sichtbar mehrere Besuchsgeschenk unter dem Arm trug. Für mich sahen sie wie Schweizer aus, aber wir wurden alle eines Besseren belehrt: «So sauber riechen nur Bewohner von Liechtenstein», sagte sie triumphierend. Und das waren sie denn auch. dr

Wir pflegen: immer,  
überall, alle.

Ihre SPITEX BERN: 031 388 50 50  
Online-Anmeldung: [www.opanspitem.ch](http://www.opanspitem.ch)

SPITEX Genossenschaft Bern  
Salvisbergstrasse 6  
Postfach 670 3000 Bern 31  
[info@spitex-bern.ch](mailto:info@spitex-bern.ch) [www.spitex-bern.ch](http://www.spitex-bern.ch)

Überall für alle  
**SPITEX**  
Bern

Der Briefkasten des «Wulchechratzers». Anfragen an die Redaktion unter dem Kennwort «Housi». Beantwortungen kostenlos, ohne Gewähr. Der Absender muss der Redaktion bekannt sein. Anonyme Zuschriften werden nicht veröffentlicht.

## Wo ist David?

Lieber Housi.

Die Davidstatue auf dem Davidbrunnen am Kornweg ist weg. Was ist mit ihr passiert? Goliath

Lieber Goliath. Ich habe bei Stadtgrün Bern nachgefragt ob David in den Ferien weilt. Wie uns dann mitgeteilt wurde, ist er in der Kur: Er wird extern restauriert und ist bald wieder zurück. Wo und wann genau wurde nicht verraten und ich habe auch nicht nachgefragt. Auch der David darf sich mal frei nehmen. Euer Housi

## Plastiksäcke an den Bäumen

Lieber Housi

Im Brünnenquartier habe ich an verschiedenen Orten um den Stamm von Jungbäumen grüne Plastiksäcke gesehen. Für was sind diese gedacht? Liebe Grüsse Enrico

Lieber Enrico

Peter Kuhn, Leiter des Baumkompetenzzentrums Bern hat die Frage für uns beantwortet: «Bei den grünen Säcken handelt es sich um ein neues Bewässerungssystem für Jungbäume. Das konsequente Bewässern von Jungbäumen ist besonders in den ersten drei Jahren nach der Pflanzung die wichtigste Voraussetzung, um gesunde Bäume mit einem gut etablierten Wurzelwerk im höheren Alter zu erhalten. Das Wasser läuft über kleine Löcher am Boden der Säcke langsam ab. So werden die Wurzeln der Bäume kontinuierlich mit Wasser versorgt.» Euer Housi

## Veranstaltungskalender

- **Kostenloser Jassnachmittag im Café Tscharni**  
Jeden Donnerstag, ausser am 1. Donnerstag im Monat.
- **«Ethiotscharni» - Äthiopisch essen im Café Tscharni**  
Jeden Donnerstag und Freitag, 18–23.30 Uhr
- **Kerzenziehen im Gäbelbach**  
Jeden Samstag und Sonntag bis 22. Dezember, 11–17 Uhr.
- **Kidswest-Film: «Alice im Switzerland»**  
Freitag, 23. November, um 19 Uhr im QZ im Tscharnergut.
- **Ökumenisches «Mitenandässe»**  
Dienstag, 27. November und 11. Dezember, 12.15 Uhr im Saal des Ref. Kirchgemeindehauses Bethlehem.
- **Kerzenziehen Quartierzentrum im Tscharnergut**  
Ab Mittwoch 28. November bis Sonntag 23. Dezember. Mi–Fr, 14–19 Uhr, Sa/So 10–19 Uhr.

- **Mittagessen im Untermatttreff: «VeganRebellin»**  
Freitag, 30. November, 7. und 14. Dezember 11.30–13 Uhr.
- **Seniorentanz im Quartierzentrum im Tscharnergut**  
Freitag, 30. November und 21. Dezember, 14–17 Uhr
- **Suppenässe**  
Sonntag, 1. Dezember 12 Uhr im Ref. Kirchgemeindehaus.
- **Weihnachtsmarkt Bethlehem**  
Samstag, 1. Dezember, 13–20 Uhr, Sonntag, 2. Dezember, 10–18 Uhr im Quartierzentrum und Restaurant Tscharnergut.
- **Familiensonntag des Schlachthaustheaters**  
Sonntag, 1. Dezember von 15 bis 17 Uhr im Quartierzentrum im Tscharnergut.
- **Jugendmusikfestival in Bümpliz**  
Samstag, 1. Dezember, 9–17.45 Uhr Aula Sek. Bümpliz.
- **Preisverleihung Laternenwettbewerb**  
Samstag, 1. Dezember, 14 Uhr im Kindertreff Tscharnergut.
- **Offene Kirche im Advent in der Ref. Kirche Bethlehem**  
In der Adventszeit, jeden Dienstag, Freitag und Samstag von 17–19 Uhr. Einen Moment zu verweilen, bei Stille und Kerzenlicht zur Ruhe zu kommen und für persönlichen Anliegen eine Kerze anzuzünden.
- **«Quartierzmorge»**  
Dienstag, 4. Dezember ab 8.30 Uhr im Ref. Kirchgemeindehaus Bethlehem. Kollekte zugunsten Hilfskasse.
- **Der Samichlous kommt zu Besuch**  
Donnerstag, 6. Dezember, 15.30–17 Uhr, im Kirchgemeindehaus Bethlehem. Geschichten hören, basteln, dem Samichlous ein Versli vortragen und ein kleines Geschenk erhalten. Auskunft: Luzius Rohr-Jenzer, 076 209 72 86, luzius.rohr@refbern.ch. Beitrag pro Kind Fr. 2.--.
- **Ökumenischer Singnachmittag**  
Freitag, 7. Dezember, 14.30–16.30 Uhr, im Ref. Kirchgemeindehaus Bethlehem
- **«Voice & guitar duo Doris & Dave»**  
Sonntag, 9. Dezember 2018, 17 Uhr in der Ref. Kirche Bethlehem. Doris (Gesang) und Dave Mc Veigh (Gitarre) spielen Jazzstandards, Popsongs, Argent. Tango bis hin zu Engl. Renaissance. Eintritt frei, Kollekte
- **Offenes Adventssingen**  
Donnerstag, 13. Dezember, 19.30 Uhr, in der Ref. Kirche Bethlehem, mit Schülerinnen und Schülern der Schule Schwabgut und dem Singkreis Bethlehem.
- **Alterstreff (Seniorenachmittag)**  
Freitag, 14. Dezember, 14.30 Uhr im Saal des Ref. Kirchgemeindehauses Bethlehem.
- **«Weihnachten findet in Bethlehem statt»**  
Sonntag, 16. Dezember, 17–19 Uhr. Ein Rundgang durch das weihnachtliche Bethlehem mit Stationen bei szenischen Bildern und vorgetragenen Texten. Besammlung im Hof der katholischen Kirche St. Mauritius. Verabschiedung bei der reformierten Kirche Bethlehem.



**Gesundheit,  
Ernährung  
und Kosmetik.**

**Wir beraten Sie gerne!**

**Gratis Hauslieferdienst!**

**TSCHARNERGUT  
APOTHEKE**

Fellerstrasse 28 | CH-3027 Bern | Tel. 031 992 45 49 | Fax 031 994 21 35  
Webseite [www.tscharnergut-apotheke.ch](http://www.tscharnergut-apotheke.ch) | E-Mail [info@tscharnergut-apotheke.ch](mailto:info@tscharnergut-apotheke.ch)



 **Umwelt  
Stadt Bern**

**bern-saniert<sup>plus</sup>**

**Sie wollen Ihre Liegenschaft  
energetisch sanieren?  
Wir unterstützen Sie dabei!**

Melden Sie sich bei der  
**Energieberatung Stadt Bern**  
031 300 29 29  
[bern-saniert.ch](http://bern-saniert.ch)  
[energieberatungstadtbern.ch](http://energieberatungstadtbern.ch)

• **«Ein Funken Hoffnung»**

Montag, 17. Dezember, 17 Uhr im Café Tscharni. Das Friedenslicht kommt ins Café, Es gibt Gratis-Tee.

• **Treff für Jungseniorinnen und Jungsenioren**

Mittwoch, 19. Dezember, 9–11 Uhr im Café Tscharni.

• **Ökumenische Gemeindegottesdienst**

Montag, 24. Dezember, 17.30–22 Uhr, im Saal des Ref. Kirchgemeindehaus. Wenn Sie den Heiligen Abend nicht alleine verbringen wollen, finden Sie bei uns einen offenen Treffpunkt, zu dem wir Sie herzlich einladen. Gemeinsame Heiligabendfeier mit Besinnung, Nachtessen, Singen und Plaudern. Anmeldung bis Mittwoch, 19. Dezember, im Sekretariat, 031 996 18 40. Bei Fragen wenden Sie sich an Pfrn. Elisabeth Gerber, 031 996 18 43.

• **Kindertreff Tscharnergut**

Mi 5.12. 14–18 Kerzenziehen im Tscharnergut  
Do 6.12. 14–18 Kerzenziehen im Tscharnergut  
Fr 7.12. 14–18 Kerzenziehen im Tscharnergut  
Mi 12.12. 11–14 «Zäme ässe»  
14–17 Spiel&Spass  
Fr 16.12. 14–17 Spiel&Spass  
Mi 19.12. 9–12 Treffkaffee  
14–17 Kino (bis 9 Jahren)  
18–21 Kino (ab 10 Jahren)

• **Mütterzentrum Bern-West**

Mo 3.12. 9–11 Mach mit!  
15–15.30 Kindersingen  
Di 4.12. 9–11 Frauen-Treffen  
15–17 Erziehende im Gespräch  
Mi 5.12. 9–11 Back mit!  
15–16 SchnippSchnapp  
Do 6.12. 9–11 «Kafi Schwyzerdütsch»  
15.30–17.30 Samichlaus in der Ref. Kirche  
Fr 7.12. 15–16 Märchenzeit  
Mo 10.12. 9–11 Mach mit!  
15–15.30 Kindersingen  
Di 11.12. 9–11 Frauen-Treffen  
15–17 Erziehende im Gespräch  
Mi 12.12. 9–11 Back mit!  
15–16 SchnippSchnapp  
Do 13.12. 9–11 Back mit!  
15–16 SchnippSchnapp  
Fr 16.11. 15–16 Märchenzeit

## Beratungsstelle in Bern West

Wir bieten am Mittwoch zwischen **14 Uhr und 17 Uhr 30** kostenlose Beratungen zu Problemen bei der Arbeit und mit Behörden an. Bei Bedarf vermitteln wir den Kontakt zu spezialisierten Fachstellen.

Termine Dezember 2018

### 5. Dezember / 12. Dezember / 19. Dezember

sowie an weiteren Mittwochen, die nicht in die Schulferien fallen.

Jeweils im Quartierzentrum Tscharnergut

Gewerkschaftsbund Stadt Bern und Umgebung



#### «Der Wulchehratzer», Nr. 708

Gemeinnütziges und unabhängiges Quartierblatt von Bethlehem.

*Redaktion und Herstellung:* Marcel Knöri, Christian Koch, Eva Neuwenschwander, Nadia Maeder, Peter Muster, Erich Ryter, Otto Wenger, Ernst Wermuth. Veröffentlichungen widerspiegeln nicht in jedem Falle die Meinung der Redaktion. *Herausgeber:* Quartierzentrum im Tscharnergut im Auftrag der Quartiervereine Bethlehemacker, Bethlehem-Leist, Brünnen, Eymatt, Gäbelbach, Holenacker, Untermatt und Tscharnergut. Mit freundlicher Unterstützung der reformierten Kirchgemeinde Bethlehem und der katholischen Pfarrei St. Mauritius. *Adresse:* Waldmannstrasse 17a, Postfach 379, 3027 Bern-Bethlehem, Tel 031 991 70 55, [www.tscharni.ch](http://www.tscharni.ch), [wulchehratzer@tscharni.ch](mailto:wulchehratzer@tscharni.ch). *Postcheckkonto:* 30-31003-9, «Der Wulchehratzer», Bern. *Auflage:* 7800. Im Abonnement: 11 Nummern/Jahr mind. Fr. 30.-. Insertionspreise: 1/8-Seite Fr. 60.-, 1/4-Seite Fr. 120.-, 1/2-Seite Fr. 240.-, 1/1-Seite Fr. 480.-. Bei mehrmaligem Erscheinen Rabatt. *Druck:* Druckerei Hofer Bümpliz AG, Wangenstr. 57, 3018 Bern-Bümpliz. *Redaktions- und Insertionsschluss:* 3. Donnerstag im Monat (10 Uhr). *Erscheinungsdatum:* 4. Donnerstag im Monat.